

# NEWSLETTER

FÜR OLDENBURG UND DAS AMMERLAND.



## — Zweiter Teilshutdown: Novemberhilfen kommen

### Hilfen für Unternehmen und Selbständige

Der zweite Shutdown ist da. Es ist ein drastischer Schritt, aber auch ein wichtiger, um das dynamische Infektionsgeschehen unter Kontrolle zu bekommen. Bei mehr als 15.000 Neuinfektionen täglich war es wichtig einzuschreiten, um die Intensivstationen der Krankenhäuser nicht zu überlasten und um das gesamte Gesundheitssystem zu entlasten.

Der Teilshutdown trifft die Branchen, die ihren Betrieb nun wieder einstellen müssen hart, dazu zählen unter anderem Gastronomen und die Vertreter der Kulturbranche. Nun wurden für den November außerordentliche Wirtschaftshilfen beschlossen, die die betroffenen Branchen durch die Zeit der Schließung helfen sollen. Antragsberechtigt sind direkt von den

temporären Schließungen betroffene Unternehmen, Betriebe, Selbständige, Vereine und Einrichtungen sowie indirekt betroffene Unternehmen. Die Novemberhilfe umfasst Zuschüsse pro Woche der Schließung in Höhe von 75 Prozent des durchschnittlichen Umsatzes vom November des letzten Jahres. Soloselbstständige können alternativ den durchschnittlichen Wochenumsatz des gesamten letzten Jahres angeben.

Die Anträge können in den nächsten Wochen über die Überbrückungshilfen-Plattform gestellt werden. Die Novemberhilfen sind notwendig, um unterstützend in dieser schwierigen Zeit zu handeln, denn die Solidarität zueinander muss immer gewährleistet sein.

Moin!

Wir haben versucht ihn zu vermeiden, aber er musste kommen: ein zweiter Shutdown. Diesesmal ist es - anders als im Frühjahr - ein Teilshutdown. Die Bundesregierung hat damit auf die steigenden Infektionszahlen reagiert, um die Zahl der Infizierten zu senken, damit das Gesundheitssystem, besonders die Intensivstationen, nicht überlastet werden.

Bevor die Infektionen auch in meinem Wahlkreis rasant stiegen, war ich noch auf einigen Mitgliederversammlungen der Oldenburger und Ammerländer Ortsvereine eingeladen, wo die Delegierten für meine Nominierungskonferenz gewählt wurden. Das entgegengebrachte Vertrauen der Genossinnen und Genossen bedeutet mir viel, auch wenn wir die Delegiertenkonferenz aufgrund der neuen Corona-Verordnung verschieben mussten.

Im Oktober drehte sich der Großteil meiner Arbeit um den Bundeshaushalt, da die Bereinigungssitzung im November vorbereitet werden muss. Daher nutze ich auch die „freie“ Zeit im Wahlkreis für Vorbereitungen, damit wir im November einen guten Haushalt verabschieden können.

Ever 101's

# Haushaltsberatungen in Berlin

## Die Stunde des Parlaments hat geschlagen!

Ende September hat Bundesfinanzminister Olaf Scholz den Haushaltsentwurf der Bundesregierung für 2021 in den Bundestag eingebracht. Das war der Startschuss für die diesjährigen parlamentarischen Haushaltsberatungen: Das Parlament prüft nun, wo noch Anpassungsbedarf besteht, und bringt eigene Ideen ein, um am Ende der Haushaltsberatungen aus einem guten Haushaltsentwurf einen noch besseren Haushalt 2021 zu machen.

Als haushaltspolitischer Sprecher meiner Fraktion bin ich für die Verhandlung der einzelnen Haushaltsplä-

ne im Haushaltsausschuss zuständig. Dabei ging es im Oktober zum Beispiel in den Verhandlungen darum, unsere Polizei besser auszustatten oder mit dem Einbau von Raumluftanlagen für besseren Gesundheitsschutz zu sorgen. Fest steht, dass wir als Bund viel Geld in die Hand nehmen und gleichzeitig solide wirtschaften, um die gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie für die folgenden Jahre abzufedern. Dafür kämpfe ich im Haushaltsausschuss.

Deutschland hat nach wie vor die niedrigste Schuldenquote der G7-

Staaten. Das kommt uns in der Pandemiesituation nun zu Gute. Jetzt geht es darum, die Wirtschaft wieder anzukurbeln. Die Investitionen, die wir heute tätigen, sind die Steuereinnahmen von morgen. Und wir haben viel vor! Für die kommenden vier Jahre wollen wir 200 Milliarden Euro allein für zukunftsweisende Investitionen ausgeben. Es ist wichtig, dass der Staat jetzt nicht die Axt an den Sozialstaat anlegt. Neben den Sozialausgaben ist der Klimaschutz ein weiterer Schwerpunkt des Haushaltsentwurfs: Mit dem Energie- und Klimafonds fördern wir klimagerechte Zukunftstechnologien.



Foto: Andreas Hermsdorf / pixelio.de

## HINTER DEN KULISSEN Als Praktikantin im Bundestag

### Studentin Hannah Hahn lernt die Arbeit im Parlament kennen

Moin, mein Name ist Hannah Hahn. Ich bin gebürtige Oldenburgerin, studiere an der Universität Münster im fünften Semester Rechtswissenschaften und habe im August und September für sechs Wochen mein Verwaltungspraktikum im Rahmen des Studiums bei Dennis im Wahlkreis- und Bundestagsbüro absolviert.

Im Wahlkreis hatte ich die Möglichkeit, Dennis zu Auswärtsterminen zu begleiten und einen direkten Einblick in die Arbeit und Projekte im Wahlkreis zu bekommen. Daneben

habe ich zu einigen Bürgeranfragen recherchiert. Einblicke in verschiedenste politische Themen waren die Folge meiner Aufgaben, was mir sehr gefallen hat und gerade bei Themen außerhalb der Medienöffentlichkeit sehr interessant war.

In Berlin wurde meine Tätigkeit etwas juristischer. Was für viele langweilig klingen mag – ein Gutachten zu Auslandsspenden an Parteien und der Verwendung des Bundesadlers oder eine Ausarbeitung zur Schuldenbremse nach Art. 115 II GG – hat

mir aufgrund meines Studiums eine Menge Spaß gemacht. Bei der Möglichkeit, juristische Probleme mit politischen Themen zu verbinden, habe ich viel dazugelernt und mich mit großem Interesse in die Thematiken eingearbeitet.

Außerdem konnte ich dem Plenum einige Besuche abstatten und am PraktikantInnenprogramm der SPD-Fraktion teilnehmen. Im Anschluss an kurze Vorträge konnten wir hier mit den Politikerinnen und Politikern in den direkten Austausch treten.







10. Oktober – Ich bin der Einladung der AG 60+ Ammerland gefolgt und durfte Gast auf ihrer Jahreshauptversammlung sein.



13. Oktober – Im Casablanca Kino konnte ich mehr über die Situation der Kinos in der Krise, in der sie für mehrere Monate schließen musste, erfahren.



14. Oktober – Auf der Mitgliederversammlung des Oldenburger Ortsvereins Nord gabe es viele spannende Fragen, über die wir diskutieren konnten.



15. Oktober – Auf der Jahresversammlung des Ortsvereins Nordwest haben die Mitglieder ihre Unterstützung für die Bundestagswahl 2021 zugesagt.



18. Oktober – Auf der Mitgliederversammlung der SPD Eversten durfte ich bei der Ehrung langjähriger Genossinnen und Genossen dabei sein.



20. Oktober – Bei der Uhlen-Apotheke durfte ich einen Blick hinter die Kulissen der pharmazeutischen Arbeit, besonders mit Blick auf Corona, werfen.



21. Oktober – Auf der Mitgliederversammlung der SPD Wiefelstede durfte ich von meiner Arbeit in Berlin berichten - dabei ging es auch um die Wahl 2021.



23. Oktober – Zusammen mit meinem Landtagskollegen Ulf Prange war ich zu Gast auf der Mitgliederversammlung des Ortsvereins Oldenburg Mitte-Süd.





## Unterstützung für Mutter-Vater-Kind-Kuren

### Rettungsschirm verlängern

Viele Branchen mussten im Zuge der Corona-Pandemie ihre Arbeitsweise umstellen. Das Gastgewerbe musste große Einschnitte annehmen, um weiterhin Menschen beherbergen zu können. So wurden unter anderem auch Reha- und Mutter-Vater-Kind-Kliniken, in denen Kurteilnehmer längere Zeit verbringen, stark von den Maßnahmen zur Einschränkung des Corona-Virus getroffen.

Bei einem Besuch der MVKK Wiefelstede konnten wir uns über die aktuelle Situation unterhalten. Die Arbeit mit dem Familien wird durch die hohen Hygienestandards, die zur

Beherbergung von Kurgästen erfüllt sein müssen, erschwert. Die Therapiekonzepte müssen umgestellt werden und die Auslastung der Klinik muss reduziert werden.

Für solche Einrichtungen wurde ein Rettungsschirm aufgespannt, jedoch lief dieser zum Oktober aus. Ich und viele meiner Kolleginnen und Kollegen machen uns für eine Verlängerung dieses Rettungsschirms stark, da die Einrichtungen eine wichtige Rolle im sozialen Zusammenleben spielen. Daher ist es bedeutend, dass weitere Bundeshilfen den Fortbestand der Einrichtungen sichern.



Während die Infektionszahlen in die Höhe steigen, kann jeder etwas dafür tun, um das Infektionsrisiko mit dem Coronavirus zu minimieren. Daher gelten einige wichtige Grundsätze, die wir beachten sollten:

**Abstand halten**

**Hygieneregeln beachten**

**Alltagsmaske tragen**

Dazu kommen noch die Installation der Corona-Warnapp und regelmäßiges Lüften in geschlossenen Räumen. Bleibt gesund!

## Wie arbeiten unsere Apotheken in Zeiten der Pandemie?

### Besuch in der Uhlen-Apotheke

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitssektors haben in den vergangenen Monaten besonders wichtige Arbeit geleistet. Ärztinnen und Rettungssanitäter, Mitarbeiter in Gesundheitsämtern und natürlich auch Apothekerinnen. Im Oktober durfte ich hinter die Kulissen der Uhlen-Apotheke blicken. Der Besuch, der Corona-bedingt aus dem März verlegt wurde, war dafür gedacht einen Einblick in die vielseitige Arbeit der Apothekerinnen und Apotheker zu bekommen.

Und diesen habe ich auch bekommen! Im interessanten Gespräch wurde mir erklärt, wie die Apothekenbranche in der Pandemie und zu Normalzeiten arbeitet und wie sichergestellt wird, dass die Bürgerinnen und Bürger ihre Medikamente bekommen. Die Uhlen-Apotheke war zudem eine von vielen, die zusätzliches Desinfektionsmittel herstellten, als es zu Lieferengpässen kam. Bei meinem Besuch wurde mir bestätigt, dass die Apotheken für eine zweite Welle vorbereitet sind!

**DIREKT GEWÄHLT -  
DIREKT ANSPRECHBAR!**

#### Berliner Büro

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Telefon: 030 227 72 800  
E-Mail: [dennis.rohde@bundestag.de](mailto:dennis.rohde@bundestag.de)

#### Wahlkreisbüro Oldenburg

Postanschrift:  
Dennis Rohde MdB  
Huntestraße 23, 26135 Oldenburg  
Telefon 0441 99 86 76 01  
E-Mail: [wahlkreis@dennis-rohde.de](mailto:wahlkreis@dennis-rohde.de)

@ [www.dennisrohde.de](http://www.dennisrohde.de)  
f [facebook.com/dennis.rohde](https://facebook.com/dennis.rohde)  
t [twitter.com/dennisrohde](https://twitter.com/dennisrohde)